

Jahres-Bericht über das Schuljahr 1911.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Gemeinsamer Unterbau			Lateinlose Realschule			Realgymnasium						Summa	
	VI	V	IV	U-III	O-III	U-II	U-III	O-III	U-II	O-II	U-I	O-I		
Christliche Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	25
Deutsch	4	3	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	38
Latein	—	—	—	—	—	—	8	8	6	6	5	6		39
Französisch	6	6	6	6	6	5	4	4	3	3	3	3		55
Englisch	—	—	—	5	4	4	—	—	6	4	4	3		30
Geschichte und Erdkunde	3	3	5	4	4	3	4	4	3	3	3	3		42
Rechnen und Mathematik	5	5	6	6	5	5	4	4	4	5	5	5		59
Naturbeschreibung	2	2	3	2	2	2	3	3	—	—	—	—		19
Physik	—	—	—	—	2	2	—	—	3	2	3	2		14
Chemie	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	2*	2*		8
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		4**
Zeichnen	—	2	2	2***	2***	2***	2	2***	2***	2***	2***	2***	2***	22
Zusammen	25	25	28	30	30	30	30	30	32	32	32	31		

*) Außerdem 1 Stunde Arbeiten im Laboratorium.

***) Für die Schüler der IV und III mit schlechter Handschrift wurde noch ein besonderer Schreibunterricht in je einer Stunde erteilt.

****) Dazu in U-II, O-III und U-III r 2 Stunden und in I und O-II eine Stunde wahlfreies Linearzeichnen.

2. Uebersicht der Verteilung der Stunden unter

Nr.	Name des Lehrers	Ordinariat	Realgymnasium						Zus.	
			O-I	U-I	O-II	U-II	O-III	U-III		
1	Suur, Direktor		5 Math.	5 Math.						
2	Hersel, Professor	O-II	2 Physik	3 Physik	5 Math.		4 Math.			
3	Arndt, Professor		2 Chemie 1 Labor.	2 Chemie 1 Labor.	2 Chemie	4 Math.	3 Naturb.	3 Naturbesch.		
4	Dr. Hardt, Professor	O-I	3 Deutsch 6 Latein	5 Latein	3 Deutsch 3 Gesch.					
5	Mellinghaus, Professor	U-I		3 Franz. 4 Engl.	3 Franz.					
6	Luft, Professor	U-III-g		3 Deutsch	6 Latein			8 Latein		
7	Nieweg, Professor	U-III-r	3 Engl.					4 Franz. 2 Geschichte		
8	Dr. Gieschen, Professor	IVa	3 Franz.			6 Engl.				
9	Honsel, Professor	U-II-g	3 Gesch.	3 Gesch.		2 Religion 6 Latein				
10	Perschmann, Oberlehrer	IVb				3 Franz.				
11	Heine, Oberlehrer	O-III-r				3 Physik				
12	Dr. Granzow, Oberlehrer	Va			4 Engl.					
13	Dr. Rumpf, Oberlehrer	U-II-r						4 Math.		
14	Dreyer, Oberlehrer	O-III-g	2 Religion	2 Religion		2 Religion 3 Deutsch 8 Latein				
15	Dr. Wagner, Oberlehrer					3 Deutsch 2 Gesch. 1 Erdk.	4 Franz. 2 Gesch. 2 Erdk.			
16	Dr. Bette, Wissensch. Hüfl.							3 Deutsch 2 Erdkunde		
17	Barth, Professor, Zeichenlehrer		2 Zeichnen 1 Linearzeichnen	2 Zeichn. 1 Linearzeichnen	2 Zeichn. 2 Linearzeichnen	2 Zeichn. 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen			
18	Henschen, Zeichenlehrer									
19	de Vries, Lehrer am Realgymnasium	Vb				3 Turnen		2 Religion 3 Turnen		
20	Katz, Lehrer am Realgymnasium	Vib								
21	Oberfohren, Lehrer am Realgymnasium	Vla					3 Turnen			
22	Rode, Kaplan, katholisch. Religionslehrer		2 Religion	2 Religion						

die einzelnen Lehrer im Schuljahr 1911.

	Realschule			Gemeinsamer Unterbau						Zus.
	U-II	O-III	U-III	IVa	IVb	Va	Vb	Vla	Vlb	
										10
					3 Geom.					19
2 Chemie										20
										20
			6 Franz.					6 Franz.		22
								4 Deutsch 1 Gesch.		22
5 Franz.		5 Engl. 2 Erdkunde								21
			4 Deutsch 6 Franz.					3 Religion		22
2 Rel. komb. mit U-II-g 3 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Geschichte									22
	4 Engl.			4 Deutsch 6 Franz.					6 Franz.	24
	5 Math. 2 Physik	6 Math.	3 Geom. 2 Erdkunde			1 Geom. 2 Erdk.				24
4 Engl.	6 Franz.					3 Deutsch 6 Franz. 1 Gesch.				24
5 Math. 2 Physik 2 Naturb.	2 Naturbesch.	2 Naturb.		3 Naturb.		1 Geom. 3 Turnen				24
	2 Religion (komb. mit O-III-g)		2 Religion 3 Geschichte			2 Rel.				24
						3 Deutsch 6 Franz. 1 Gesch.				24
	3 Deutsch 2 Erdkunde	3 Deutsch 2 Geschichte		3 Geschichte 2 Erdkunde				4 Deutsch		24
			2 Zeichnen	2 Zeichnen						23
2 Zeichnen 2 Linearz.	2 Zeichnen 2 Linearz.	2 Zeichnen 2 Linearz.				2 Schreib. 2 Zeichn. 3 Turnen	2 Zeichn.	3 Turnen		24
3 Turnen (komb. mit U-II-g)		2 Religion u. 3 Turnen (komb. mit U-III-g)				2 Rel. 4 Rechnen 2 Erdk. 2 Naturb. 2 Schreib.		2 Naturb. 2 Schreib.		24
			3 Rechnen 3 Naturb.			2 Singen 4 Rechnen 2 Naturb.		5 Rechnen 2 Erdk. 1 Gesch. 3 Turnen		24
	3 Turnen (komb. mit O-III-g)		3 Turnen	2 Religion 3 Rechnen 3 Turnen				2 Singen 5 Rechnen 2 Erdk. 2 Naturb. 2 Schreib.		27
								3 Religion		11



3. Uebersicht über die deutsche und fremdsprachliche Lektüre und über die Themata der deutschen Aufsätze in den oberen Klassen. Aufgaben für die Reifeprüfung.

Ober-Prima.

Deutsch: Schillers und Goethes Gedankenlyrik; Iphigenie; Torquato Tasso; Schluß von Schillers Abhandlung über naive und sentimentale Dichtung; Wahrheit und Dichtung. Verbindliche Privatlektüre: König Ottokars Glück und Ende; Ödipus; Mörrike, Mozart auf der Reise nach Prag.

Lateinisch: Livius XXIII und XXIV nach Fügner; Vergil I—VI, Auswahl nach Sander; Auswahl aus Ciceros Briefen nach Franz; Tacitus' Germania.

Französisch: „Französische Lebensweisheit“ (Abschnitte aus den Werken von Pascal, Montaigne, La Rochefoucauld, La Bruyère, Vauvenargues); Molière, Les femmes savantes; Daudet, Tartarin de Tarascon (kursorisch).

Englisch: Shakespeare, Coriolanus; Seeley, The Expansion of England. Kursorische Lektüre nach Herrig.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. a) Der Nibelungenhort in der Nibelungensage und das goldene Vlies in Grillparzers danach benannter Dichtung. b) Wie macht uns Grillparzer im „Goldenen Vlies“ das Barbarentum nach Land und Leuten anschaulich? 2. Wie stimmen die beiden Worte zu einander: „Der dankt seinem Lehrer schlecht, der immer nur Schüler bleibt“, und „Glaub' nie der Schule dich entwachsen, sie setzt sich durchs ganze Leben fort“? 3. Klassenaufsatz. Was berechtigte den Großen Kurfürsten, an seine Landsleute die Mahnung zu richten: „Gedenke, daß du ein Deutscher bist!“? 4. Welches Bild gewinnen wir von Mozart aus Mörrikes Novelle „Mozart auf der Reise nach Prag“? 5. Wie kommt es, daß die Verdienste großer Männer so oft erst nach ihrem Tode gewürdigt werden? 6. Klassenaufsatz. Kann uns zum Vaterland die Fremde werden? 7. a) Sieh nach den Sternen, und gib acht auf die Gasse! b) König Ottokar und die Rosenberge in „König Ottokars Glück und Ende“. 8. a) Der Prüfungsaufsatz. b) Klassenaufsatz. Tut Iphigenie recht, das Leben ihres Bruders und das des Pylades aufs Spiel zu setzen?

Themata der französischen Aufsätze:

1. Racontez ce que vous savez sur Molière. 2. Klassenaufsatz. Faire le récit des croisades. 3. Analysez le caractère de Colomba d'après Prosper Mérimée. 4. Klassenarbeit. Le grand électeur. (Freie Nacherzählung). 5. Klassenarbeit. La Révolution française et sa première influence sur l'Allemagne. (Freie Nacherzählung). 6. a) Die Prüfungsarbeit. b) Dire en quoi Tartarin de Tarascon se montre vrai Méridional.

Aufgaben für die Reifeprüfung. a) Michaelis 1911. Deutscher Aufsatz: Welche Bedeutung hatte für Goethes Entwicklung sein Aufenthalt in Straßburg? 2. Übersetzung aus dem Lateinischen: Cicero, de officiis, III, 1—3. 3. Französischer Aufsatz: Quel est celui des hommes de l'Histoire de France, que vous aimez le plus? Dites pourquoi. 4. Mathematische Aufgaben: a) Wie groß war die Deklination der Sonne, als an einem Orte mit der Polhöhe $53,9^\circ$ um 8 Uhr 40 Minuten wahrer Sonnenzeit die Sonne eine Höhe von $31,9^\circ$ hatte? b) An die Hyperbel $x^2/64 - y^2/25 = 1$ ist in dem Punkt mit der Abszisse $+10$ und positiver Ordinate die Tan-

gente gelegt. Man berechne die von dieser Tangente auf den Scheiteltangenten abgeschnittenen Stücke und bestätige, daß das Rechteck aus diesen Abschnitten gleich dem Quadrat der halben Nebenachse ist. (Nachweis des allgemeinen Satzes.) c) Der Inhalt eines Kugelsegments ist 36π ccm, sein Mantel 30π qcm. Wie groß sind die Höhe des Segments und der Radius der Kugel? d) Ein leuchtender Punkt L hat von einem Punkte O einen Abstand von a m. Welchen Radius muß einer Kugel mit dem Mittelpunkt O gegeben werden, damit die von L aus beleuchtete Kalotte möglichst groß ist? 5. **Physikalische Aufgabe:** Die Elemente des Erdmagnetismus. Im Anschluß daran die Aufgabe: Eine Magnetnadel wird mittels eines dünnen Fadens, der an einem Pol befestigt ist, in eine Lage gebracht, welche zur Richtung des magnetischen Meridians senkrecht steht. Die Kraft, welche nötig ist, um ihn in dieser Lage zu halten, sei $f=18$ Dyn. Der Pol derselben Nadel werde dann einer kleinen Bussole von der Seite her soweit genähert, bis diese um 45° aus ihrer Richtung abgelenkt wird. Die Verbindungslinie des Pols der Bussole und des ihr genäherten Pols stehe senkrecht zum magnetischen Meridian und die Entfernung beider Pole sei $a=15$ cm. Berechnet soll werden die Horizontalintensität des Erdmagnetismus.

b) Ostern 1912. 1) **Deutscher Aufsatz:** Goethes Voraussage vom Abend des 20. Sept. 1792, des Tages der Kanonade von Valmy „Von hier und heute geht eine neue Epoche der Weltgeschichte aus“ — worauf gründete und wie erfüllte sie sich? 2) **Übersetzung aus dem Lateinischen:** Sallust, Iugurtha, 80 und 81. 3) **Übersetzung in das Französische:** Wallensteins Tod (Text nach Schillers Geschichte des dreißigjährigen Krieges). 4) **Mathematische Aufgaben:** a) Der Quarz krystallisiert in hexagonalen Säulen, die durch hexagonale Pyramiden mit Ebenenwinkeln von $133,73^\circ$ an den Polkanten zugespitzt sind. Wie groß sind die Winkel zwischen den Polkanten und die Ebenenwinkel zwischen den Säulen- und Pyramidenflächen? b) Um den Anfangspunkt O eines Koordinatensystems ist mit dem Radius r ein Kreis beschrieben und um den Punkt $+3r/O$ ein Kreis mit dem Radius $2r$. Welches ist der geometrische Ort aller Punkte von der Eigenschaft, daß die von ihnen an die Kreise gelegten Tangenten sich umgekehrt wie die Radien verhalten? c) Welches ist das kleinste von allen gleichschenkligen Dreiecken, die so um einen gegebenen Halbkreis vom Radius r beschrieben werden können, daß ihre Grundlinien der Grundlinie des Halbkreises parallel sind? d) Ein Rhombus, dessen Seite 37 cm lang ist, dreht sich um eine Diagonale. Der Inhalt des entstehenden Doppelkegels beträgt 3360π ccm. Wie groß sind die Diagonalen? 5) **Physikalische Arbeit:** Das Wärmeleitungsvermögen der Metalle. Im Anschluß daran die Aufgabe: Ein Kupferstab von 1 cm Länge, dessen Querschnitt ein Quadrat mit der Seite a cm ist, war in einem Bade auf t° angewärmt worden und zeigte in Luft von t_1° nach einer Minute eine Erniedrigung seiner Temperatur auf t_2° . Wie groß ist sein äußeres Wärmeleitungsvermögen? Spezifisches Gewicht des Kupfers $s = 8,8$; spezifische Wärme des Kupfers $c = 0,095$; $a = 2$; $l = 150$; $t = 46,1$; $t_1 = 18$; $t_2 = 11,9$.

Unter-Prima.

Deutsch: Proben aus der Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts nach dem Lesebuch. Klopstocksche Oden; Auswahl aus dem Messias (nach dem Lesebuch). Lessings-Laokoon mit Berücksichtigung von Herders Erstem kritischen Wäldchen. Auswahl aus der Hamburger Dramaturgie. Nathan der Weise; Antigone. Aufsätze zeitgenössischer Schriftsteller zur Kunst (Sammlung Velhagen & Klasing). Privatlektüre: Emilia Galotti und Minna von Barnhelm.

Lateinisch: Livius, Auswahl aus Buch XXI und XXII nach Fügner; Vergil, Auswahl aus Buch I bis VI nach Sander.

Französisch: Guizot, Histoire de la civilisation; Racine, Britannicus; Fortsetzung der Lektüre von Rousset, La guerre franco — allemande.

Englisch: Shakespeare, Richard II; John Stuart Mill, On Liberty. Kursorische Lektüre nach Herrig.

Themata für die deutschen Aufsätze:

1. a) Max Piccolomini, der Idealist unter den Realisten in Schillers „Wallenstein.“ b) Nil mortalibus ardu est. c) Kenntnisse sind der beste Reichtum. 2. Klassenaufsatz. a) Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann, Güter zu suchen, — Geht er, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an. b) Was zieht die Menschen nach Italien? 3. Als Schwäche bedauert, — Als Schuld selbst getadelt, — Gepriesen als Glück, — Ja zur Tugend geadelt: — So vielfach zu messen — Ist das Vergessen 4. Warum mußten nach Lessing die Schöpfer der Laokoongruppe im Ausdruck des körperlichen Schmerzes Maß halten? 5. Mit welchen Schwierigkeiten hatte der Große Kurfürst bei der Gründung des Brandenburgisch-Preußischen Staates zu kämpfen, und wie überwand er sie? 6. Klassenaufsatz. Riccaut de la Marlinière und Major von Tellheim, ein französischer Glücksritter und ein deutscher Edelmann. 7. Inwieweit zeigt sich Schiller in seiner „Kabale und Liebe“ von Lessings „Emilia Galotti“ beeinflusst? 8. Klassenarbeit. Der tragische Konflikt in der „Antigone“ des Sophokles.

Themata der französischen Aufsätze:

1. Analyse le premier acte de „Britannicus“. 2. Klassenarbeit. Montrer comment Racine a peint dans Néron le „monstre naissant“. 3. Exposer les causes des croisades 4. Raconter sous forme de lettre quelques épisodes de vos vacances 5. Expliquer les causes et dire les effets de l'établissement du gouvernement féodal en France. 6. Klassenarbeit. Freie Nacherzählung.

Ober-Sekunda.

Deutsch: Schillers Braut von Messina; Hebbels Nibelungen; Riehl, Die bürgerliche Gesellschaft. Verbindliche Privatlektüre: Schillers Räuber und Wilhelm Tell; Raabe, Die schwarze Galeere.

Lateinisch: Livius, 3. Dekade; Cicero, In Catilinam I und II; Abschnitte aus Ovid.

Französisch: Marbot, Mémoires; Molière, L'Avare.

Englisch: Hughes, Tom Browns School-Days.

Themate der deutschen Aufsätze:

1. Wer gar zu viel bedenkt, wird wenig leisten. 2 Welche Züge germanischen Wesens lernen wir aus dem Hildebrands- und dem Walthariliede kennen? 3. Klassenarbeit. In welchen Punkten wird das Verständnis des Nibelungenliedes durch andere Ueberlieferungen der Sage gefördert? 4. Welches Bild gewinnen wir von Walther von der Vogelweide aus seinen Gedichten (besonders dem Preisliede auf Deutschland und den vom Kampf um die Krone handelnden Sprüchen)? 5. Der Peloponnesische und der Dreißigjährige Krieg. (Ein Vergleich.) 6. Die Bedeutung der Apfelschußszene im „Wilhelm Tell“. 7. a) Wie kommt Karl Moor zu der Erkenntnis, daß er sich das Richteramt Gottes freventlich angemäßt hat? b) Inwiefern führt uns der Dichter im ersten Kapitel der „Schwarzen Galeere“ in die Stimmung des Ganzen ein? 8. Klassenaufsatz. Was tragen in der „Braut von Messina“ die Traumdeutungen und was trägt das Verhalten der einzelnen Personen zum tragischen Ausgang bei?

Unter-Sekunda realgymnasialis.

Deutsch: Schillers Wilhelm Tell; Goethes Götz von Berlichingen; Michael Kohlhaas von Kleist.

Lateinisch: Caesar B. g. I, 1 und 30—54; IV, 1—36; IV, 9—44. Beginn der Ovidlektüre.

Französisch: Ségur, Histoire de Napoléon et de la grande armée en 1812.

Englisch: Tip Cat.

Themate der deutschen Aufsätze:

1. Hermannsdenkmal, Kyffhäuserdenkmal, Niederwalddenkmal. 2. Was treibt die Menschen in die Ferne? 3. Klassenarbeit. Gedanken und Zusammenhänge in dem Revolutionsbilde und dem vorhergehenden und nachfolgenden Meistersprüche von Schillers Glocke. 4. a) Ein Spaziergang durch die herbstliche Natur. b) Welcher Charakter in meiner Privatlektüre hat mich besonders angezogen? 5. Mit welchem Recht kann Maria von Götz sagen, er ist unschuldig, so strafbar er erscheint, und inwiefern läßt sich dieser Ausspruch zu einem Urteil über Götzens ganzes Leben erweitern? 6. Klassenarbeit. Wie kommt es, daß aus dem gerechten Michael Kohlhaas ein entsetzlicher Mensch wird? 7. Landschaft und Volk der Schweiz nach den beiden ersten Szenen von Schillers Tell. 8. Hat Tell einen politischen Mord begangen? 9. Klassenarbeit. Das Wort „Wir wollen trauen auf den höchsten Gott — Und uns nicht fürchten vor der Macht der Menschen“ ist zu begründen.

Unter-Sekunda realis.

Deutsch: Wie in U II rg.

Französisch: Malin, Un collégien de Paris en 1870; Scribe, Le Verre d'Eau.

Englisch: English History in Biographies.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. Menschliche Tätigkeit im Walde. 2. Götz und seine Leute. 3. Die Elemente hassen — Das Gebild der Menschenhand. 4. a) Welches Zeitbild gewinnen wir aus Goethes „Götz von Berlichingen“? (Prüfungsaufsatz) b) Vom Tropfen zum Weltmeer. Eine feuchte Geschichte. 5. „Die Jagd ist ein Gleichnis der Schlachten — Des ernstesten Kriegsgottes lustige Braut“. 6. „Wer Tränen ernten wil, muß Liebe säen.“ Eine freie Erzählung. 7. Die Urkantone, ihre Bedrückung und ihre Befreiung. 8. Das Meer im Leben der Völker. 9. Das Siegesfest der Hellenen. Nach Schiller. 10. Welche Rollen spielen die Frauen in Schillers „Wilhelm Tell“? (Prüfungsaufsatz.)

Ober-Tertia realgymnasialis.

Deutsch: Heyses Colberg.

Lateinisch: Caesar, B. g. IV, 20—36; V, 8—52.

Französisch: Daudet, Le Petit Chose.

Ober-Tertia realis.

Deutsch: Wie in O III rg.

Französisch: Lamé-Fleury, Histoire de France.

Englisch: Edgeworth, Popular Tales.

Unter-Tertia realgymnasialis.

Französisch: Erckmann-Chatrion, 4 Erzählungen aus Contes populaires und Contes des Bords du Rhin.

Unter-Tertia realis.

Französisch: Pierre et Jacques ou l'École de la Jeunesse.

4. Mitteilungen über den Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 427, im Winter 416 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt		Von einzelnen Übungsarten	
	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter
Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses	22	24	12	10
Aus anderen Gründen	—	—	—	—
zusammen	22	24		
also von der Gesamtzahl der Schüler	5,2%	5,8%		

Es bestanden bei 15 getrennt zu unterrichtenden Klassen im Sommer und Winter 10 Turnabteilungen: zur kleinsten von diesen gehörten im Sommer 31, im Winter 32, zur größten im Sommer 60, im Winter 60 Schüler. Insgesamt waren für den Turnunterricht im Sommer und Winter 30 Stunden angesetzt. Ihn erteilten in der ersten Abteilung (Klassen I, O-II) Herr Professor Barth, in der zweiten Abteilung (Klassen U-II) und in der vierten Abteilung (Klassen U-III) Herr Lehrer de Vries, in der dritten Abteilung (Klassen O-III) und in den Klassen IV a und IV b Herr Lehrer Oberfohren, in der Klasse V b Herr Oberlehrer Dr. Rump f, in der Klasse VI b Herr Lehrer Katz und in den Klassen VI a und V a Herr Zeichenlehrer Henschen.

Dem Schülerturnverein, in den Schüler von I bis O-III aufgenommen werden dürfen, gehörten im Sommer 52, im Winter 54 Schüler an. Es badeten regelmäßig im Sommer 205, im Winter 95 Schüler (48 bzw. 22,8% der Gesamtzahl), darunter waren 178 Schwimmer.

Der Anstalt steht eine eigene Turnhalle zur Verfügung, die in unmittelbarer Nähe des Schulgebäudes liegt und von der Anstalt uneingeschränkt benutzt werden kann.

Die Turnspiele fanden innerhalb der planmäßigen Unterrichtszeit gebührende Pflege

5. Verzeichnis der im Schuljahr 1911 gebrauchten Lehr- und Übungsbücher.

Fach	Bezeichnung	Für die Klassen
Religion	Halfmann-Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Teil 1	VI bis IV
	Halfmann-Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Teil 2, Ausgabe A	U-III bis U-I
	Halfmann-Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Teil 3	O-II und I
	Rauschen, Lehrbuch der katholischen Religion, Teil 1	III bis I
	Rauschen, Lehrbuch der katholischen Religion, Teil 2	U-II und O-II
	Rauschen, Lehrbuch der katholischen Religion, Teil 3	I
	Biblische Geschichte für kath. Volksschulen	VI bis IV

Fach	Bezeichnung	Für die Klassen
Deutsch	Prigge, Deutsche Satz- und Formenlehre, nebst Übungsbuch Liermann, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, die entsprechenden Teile Paulsiek-Foss, Deutsches Lesebuch, Abteilung für Prima Kluge, Geschichte der deutschen Nationalliteratur Den Schülern der oberen Klassen wird empfohlen: Hemme, Abriß der griechischen und römischen Mythologie mit besonderer Berücksichtigung der Kunst und Literatur	VI bis U-III VI bis U-II I I
Latein	Wartenberg, Vorschule zur lateinischen Lektüre für reifere Schüler Faßbänder, Kleine lateinische Sprachlehre Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch, 4. Teil Den Schülern der oberen Klassen wird empfohlen: Stowasser, Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch.	U-IIIg u. OIIIg O-IIIg bis I O-IIIg bis O-II
Französisch	Dubislay und Boek, Elementarbuch, Ausgabe C. 1. Teil Dubislay und Boek, Elementarbuch, Ausgabe C. 2. Teil Dubislay und Boek, Schulgrammatik Dubislay und Boek, Übungsbuch Plötz und Kares, Sprachlehre Plötz, Übungsbuch, Ausgabe F Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte	VI V und IV U-III U-III O-III bis I O-III und U-II O-II und I
Englisch	Dubislay und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache Dubislay und Boek, Schulgrammatik der englischen Sprache Dubislay und Boek, Lese- und Übungsbuch der englischen Sprache Herrig, The British Classical Authors	U-IIIru.U-IIg O-IIIr, U-II O-II, I I
Geschichte	Welter, Lehrbuch der Weltgeschichte, Teil 1 Eckertz, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen Putzger, historisch-geographischer Atlas Hechelmann, Zeittafeln	IV U-III bis U-II O-II und I IV bis I U-III bis I
Erdkunde	Seydlitz, Geographie, Ausgabe D. Erstes Heft Daniel, Leitfaden der Geographie Debes, Atlas für die mittlere Unterrichtsstufe Debes, Schulatlas Kanon des einzuprägenden Zahlenmaterials	V IV bis I VI bis IV U-III bis I V bis I

Fach	Bezeichnung	Für die Klassen
Mathematik u. Rechnen	Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen	VI bis U-III
	Kambly-Roeder, Planimetrie	IV bis U-II
	Kambly-Roeder, Stereometrie	O-II und I
	Kambly-Roeder, Trigonometrie	O-II und I
	Bardey, Arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmethik. Neue Ausgabe, bearbeitet von Pietzker u. Presler	U-III bis U-II
	Kambly, Arithmethik und Algebra, neu bearbeitet von Langguth	O-II und I
	Reidt, Aufgabensammlung zur Arithmetik und Algebra . .	O-II und I
Bremiker, Fünfstellige Logarithmen	U-II bis I	
Naturwissenschaften	Vogel, Müllenhoff und Röseler, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik, Heft 1	VI und V
	Vogel, Müllenhoff und Röseler, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik, Heft 2	IV, U-III, O-IIIr
	Vogel, Müllenhoff und Röseler, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik, Heft 3	O-IIIg u. U-IIr
	Wossidlo, Leitfaden der Zoologie	VI bis U-II
	Püning, Grundzüge der Physik, Ausgabe für Realschulen .	O-IIIr u. U-II
	Püning, Lehrbuch der Physik	O-II und I
	Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie	O-II und I
	Arendt, Leitfaden für den Unterricht in der Chemie und Mineralogie	U-IIr
Singen	Liederbuch für die Volksschulen des Regierungsbezirks Arnberg	VI und V
	Kriegeskotten, Der gemischte Chor (4. Teil des Schulchorbuches von Becker und Kriegeskotten)	V bis I

Alle Schüler der mittleren und oberen Klassen müssen im Besitz eines französisch-deutschen und eines englisch-deutschen Wörterbuchs sein. Empfohlen werden für Französisch: Sachs-Villatte, Schulausgabe, oder Thibaut, für Englisch: Muret, Schulausgabe, oder Thieme. Die Anschaffung des deutsch-französischen bzw. deutsch-englischen Teiles ist nicht erforderlich.

Das „Deutsche Lesebuch für höhere Lehranstalten“ von Liermann gelangt im nächsten Schuljahr auch in Obersekunda zur Einführung; ferner werden Bardeys Arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmethik ebenfalls in Obersekunda in Gebrauch genommen.

Der Leitfaden der Geographie von Daniel wird im neuen Schuljahr auch in Quarta durch die „Geographie“ von E. von Seydlitz, Ausgabe D, ersetzt. Für den zoologischen Unterricht wird statt des Leitfadens von Wossidlo zunächst in Sexta die „Tierkunde“ von Schmeil-Norrenberg (I. Teil in einem Bande) eingeführt.

Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

a) Des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

1. 5. Mai 1911. Nach ministerieller Weisung ist am 30. September 1911 im Unterricht in geeigneter Weise der verewigten Kaiserin und Königin Augusta und ihrer Zeit zu gedenken.
2. 29. April 1911. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium legt Wert darauf, daß die Bestellungen von Turn- und Spielgeräten nur deutschen Verfertigern in Auftrag gegeben werden, da die einheimischen Fabriken durchaus in der Lage sind, die erforderlichen Geräte preiswert, sowie in guter und zweckmäßiger Ausführung zu liefern.
3. 27. Juni 1911. Der Herr Minister hat erklärt, daß die von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium vertretene Auffassung zutreffend ist, wonach die nebenamtlich an den Höheren Lehranstalten beschäftigten Geistlichen auch an den Gesamtkonferenzen des Lehrerkollegiums teilnehmen sollen.
4. 7. September 1911. Mitteilung eines Ministerialerlasses, die Einführung der sogenannten Kurzstunde betreffend. An allen höheren Lehranstalten wird die Dauer der Unterrichtsstunde allgemein auf 45 Minuten festgesetzt; diese Zeit ist aber auch dem Unterricht unverkürzt zu sichern.
5. 15. November 1911. Der Antrag des Magistrats auf Einrichtung der dritten Turnstunde als Schwimmstunde wird nach Prüfung der Verhältnisse abgelehnt. Daß die Zahl der Schüler sich vermehre, die von der ihnen gebotenen Gelegenheit, das Schwimmen zu erlernen und zu üben, Gebrauch machen, ist aber auch der Wunsch des Königl. Provinzial-Schulkollegiums; dem Magistrat wird anheim gegeben, seinerseits durch Ermäßigung des Abonnementspreises, um die von der Schule aus früher gebeten worden ist, dazu beizutragen.
6. 2. Oktober 1911 und 29. Dezember 1911. Beide Verfügungen betreffen den „Wander-Vogel“. a) Der Beitritt zum Wandervogel ist nur mit Genehmigung des Direktors gestattet. b) Wanderfahrten dürfen wie alle Schülerausflüge, auch die in den Ferien, nur mit Wissen und Willen des Direktors unternommen werden. c) Gemeinsames Wandern von Knaben und Mädchen ist verboten.
7. 11. Januar 1912. Im Bereiche der Diözese Paderborn sollen in Zukunft Mariä Lichtmeß (2. Februar) und Mariä Verkündigung (25. März) regelmäßig am darauffolgenden Sonntag gefeiert werden, kommen also als Wochenfeiertage in Wegfall.
8. 7. Dezember 1911. Die Einführung der „Tierkunde“ von Norrenberg an Stelle des „Leitfadens der Zoologie“ von Wossidlo wird genehmigt.
9. 17. Dezember 1911. Die Einführung des „Altdeutschen Lesebuchs“ von Liermann in Obersekunda wird genehmigt.
10. 17. Januar 1911. Da die für die einzelnen Lektionen festgesetzte Zeit von 45 Minuten unbedingt dem Unterricht unverkürzt vorbehalten bleiben muß, sind die täglichen Turnübungen nicht mehr in die Unterrichtszeit zu legen, sondern in einer Pause abzuhalten.

b) Des Kuratoriums.

15. Juli 1911. Die Stiftung des verstorbenen Geheimen Kommerzienrats H. Kissing wird Hermann Kissing-Stiftung benannt zum Unterschiede von der früheren Kissing-Stiftung, welche den Namen „Gustav Kissing-Stiftung“ erhält.

III. Chronik der Schule.

Die Trennung der beiden Primen, mit der Ostern 1910 begonnen war und die in dem Berichtsjahre vollständig durchgeführt worden ist, machte die Anstellung eines wissenschaftlichen Hilfslehrers erforderlich; als solcher wurde der Anstalt von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium Herr Dr. Ludwig Bette überwiesen, der im vorhergehenden Jahre am Progymnasium zu Schwerte sein Probejahr absolviert und zugleich eine Lehrerstelle verwaltet hatte.

Während der Monate Mai und Juni war Herr Oberlehrer Dr. Wagner zu einer militärischen Übung beurlaubt; seine Vertretung wurde dem Kandidaten des höheren Schulamts Herrn Teutrine vom Pädagogischen Seminar in Hagen übertragen.

In den Pfingstferien unternahm Herr de Vries mit 14 Schülern der 2. Turnabteilung (U-II), denen sich 3 Obersekundaner angeschlossen hatten, eine Wanderung durch die Eifel und das Moseltal bis Trier. Nachdem in Köln das Wallraf-Richartz-Museum und der Dom besichtigt waren, wurde von Godesberg aus der Fußmarsch über den Rheinhöhenweg nach Sinzig angetreten. Der Weg war reizlos und ermüdend, so daß alle enttäuscht waren. Mit Jubel wurde daher bei Rolandseck der Rhein begrüßt und von dort mit einem Motorboot die Reise nach Dorf Kripp fortgesetzt. Eine Wanderung von einer Stunde durch prächtige mit Obstbäumen bestandene Wiesen brachte die Schar nach dem freundlichen Sinzig. Der folgende Tag führte durchs Brohltal über Bad Tönisstein nach Maria-Laach. Hier wurde im Laacher See ein erfrischendes Bad genommen, im Klosterwalde abgekocht und dann die Wanderung nach Mayen fortgesetzt. Der folgende Tag brachte als Glanzpunkt das Elztal mit der herrlichen Burg Eltz, die besichtigt werden durfte, und die Burg Cochem. Nachtquartier fanden die Wanderer in Alf, von wo aus am nächsten Tage dem lieblichen Bad Bertrich ein Besuch abgestattet wurde. Mit herzlichem Dank gedenken alle der freundlichen Einladung zum Frühstück in Haus Arndt. Bei der Käsegrotte im schönen Üsbachtal wurde abgekocht und abends nach der Rückkehr noch die Marienburg bestiegen. Am folgenden Tage wurde nach einer Wanderung von Traben-Trarbach über Bad Wildstein Bernkastel-Cues und von dort mit der Bahn Trier erreicht, wo Herr Professor Funk die junge Schar aufs liebenswürdigste in Empfang nahm und zur Herberge geleitete. Unter seiner sachkundigen Führung wurden am Nachmittag die römischen Altertümer besichtigt, und den Tag beschloß eine wohl allen unvergeßliche Ruderfahrt auf der Mosel beim Scheine des Vollmonds. Sonntag früh besuchten die Schüler noch das Provinzialmuseum, dessen wertvolle und interessante Sammlungen ihnen von dem Assistenten am Museum, Herrn Eckertz, gezeigt und erklärt wurden (dem freundlichen Führer sei auch an dieser Stelle nochmals herzlichst gedankt), und dann führte die Bahn sie hochbefriedigt in die Heimat zurück.

In den Tagen vom 21. bis zum 24. Juni nahm der Berichterstatter an der siebenundzwanzigsten Westfälischen Direktorenversammlung in Arnsberg teil.

Die ungewöhnliche Hitze des vorigen Sommers brachte es mit sich, daß an 10 Tagen Unterrichtsstunden ausgesetzt werden mußten; an 4 von diesen Tagen (am 28., 29. und 31. Juli und am 1. August) wurde der Unterricht schon um 11 Uhr vormittags geschlossen.

An dem diesjährigen Bannerwettkampf, der am 2. August in Unna stattfand, beteiligten sich wieder Schüler beider Anstalten; einen Preis erhielten vom Realgymnasium der Oberprimaner Pauckert, die Unterprimaner Laar und Ranft, der Obersekundaner Nehring und der Untersekundaner Zimmermann, von der Realschule die Untersekundaner Bruckmann, Rentzing und Wächter und der Obertertianer Zimmermann. Übrigens hat die Direktorenversammlung mit großer Majorität den Antrag angenommen, nur alle zwei Jahre einen Bannerwettkampf stattfinden zu lassen.

Die Sedanfeier wurde wieder am letzten Tage des Sommertertials abgehalten; die Festrede hielt der Oberprimaner Lücking.

Zu Anfang des Wintersemesters war Herr Professor Barth auf 14 Tage zur Teilnahme an einem Fortbildungskursus für Zeichenlehrer in Berlin beurlaubt.

Am 16. Dezember veranstaltete der Schüler-Musikverein wleder unter Mitwirkung des Schölerchors ein öffentliches Konzert.

Vor Eintritt in die Weihnachtsferien fand in gewohnter Weise eine auf das Fest vorbereitende Feier statt. Vorträge des Schülerchors wechselten mit Vorlesung der einzelnen Abschnitte des Weihnachtsevangeliums und gemeinsamen Gesängen der evangelischen Schüler ab.

Mit der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde zugleich die Feier des 200jährigen Geburtstages König Friedrichs des Großen verbunden. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Rumpf. Die von Sr. Majestät gestifteten Prämien „Deutschlands Seemacht“ von Wisliceus und „Marine-Album“, herausgegeben vom Deutschen Flottenverein, wurden dem Oberprimaner Lücking, bezw. dem Obersekundaner Schmöle verliehen; ebenfalls als Allerhöchstes Geschenk erhielten je ein Exemplar der Koser'schen Schrift „Aus dem Leben Friedrichs des Großen. Denkwürdige Worte des Königs nebst kurzer Erzählung seiner Taten“ der Untersekundaner Tigges, die Obertertianer Luft, W. Lürmann, Holzhauer, Kirchhoff, Siering und Theile, die Untertertianer Wiemer, Jungermann, Röhring, A. Vollmer, Andree und Scheffer und die Quartaner Siebrecht, Holve, Graefe, Siepmann, Graumann und Wethmar.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Das Kuratorium.

Erster Bürgermeister Hölzerkopf, Vorsitzender; Fabrikbesitzer Adolf Basse; Fabrikbesitzer Kirchhoff; Beigeordneter Kraussoldt; Fabrikbesitzer Paul Möllmann; Pfarrer Natorp; Stadtverordneter Steinenböhmer; Direktor Suur.

B. Das Lehrerkollegium.

Hemmo Suur, Direktor; Paul Hersel, Professor; Wilh. Arndt, Professor; Wilhelm Hardt, Dr. phil., Professor; Fritz Mellinghaus, Professor; August Luft, Professor; Wilhelm Nieweg, Professor; Louis Gieschen, Dr. phil., Professor; Friedrich Honsel, Professor; Johannes Perschmann, Oberlehrer; Heinrich Heine, Oberlehrer; Willi Granzow, Dr. phil., Oberlehrer; Georg Rumpf, Dr. phil., Oberlehrer; Johannes Dreyer, Oberlehrer; Walther Wagner, Dr. phil., Oberlehrer; Ludwig Bette, Dr. phil., Wissenschaftlicher Hilfslehrer; Johann Barth, Professor, Zeichenlehrer; Friedrich Henschen, Zeichenlehrer; Eilert de Vries, Lehrer am Realgymnasium; Friedrich Katz, Lehrer am Realgymnasium; Heinrich Oberföhren, Lehrer am Realgymnasium. — Kaplan Rode, kath. Religionslehrer.

C. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	I Realgymnasium und Unterbau										II Realschule			
	O-I	U-I	O-II	U-II	O-III	U-III	IV a.u.b	V a.u.b	VI a.u.a	Sa.	U-II	O-III	U-III	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	12	16	21	23	40	36	73	66	74	361	16	25	25	66
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	9	14	21	21	40	36	72	67	72	352	14	25	25	64
3. Am 1. Februar 1912	9	14	21	20	40	36	71	68	71	350	14	25	25	64
4. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1912	19,7	18,4	16,9	16,6	15	14	13,2	12,4	11,1		16,5	15,6	14,4	

D. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion				Staatsangehörigkeit						Heimat							
	I Realgymnasium und Unterbau				II Realschule				I Realgymn. u. Unterbau			II Realschule						
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preussen	nicht preuss. Reichsangh.	Ausländer	Preussen	nicht preuss. Reichsangh.	Ausländer	aus dem Schulort von ausserhalb	aus dem Schulort von ausserhalb		
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	254	91	—	16	41	23	—	2	361	—	—	66	—	—	294	67	45	21
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	247	90	—	15	39	23	—	2	352	—	—	64	—	—	287	65	43	21
3. Am 1. Februar 1912	245	90	—	15	39	23	—	2	350	—	—	64	—	—	287	63	43	21

E. Uebersicht über die Abiturienten des Realgymnasiums.

a) Michaelis 1911.

Die mündliche Prüfung fand unter dem Vorsitz des Direktors am 27. September statt.

Nr.	Name	Geburts-		Konfession	Des Vaters		Jahre		Bestimmung
		Ort	Tag		Wohnort	Stand	auf der Schule	in Prima	
1	Jung, Hans	Iserlohn	14. 6. 90	evang.	Iserlohn	Kaufmann	11 ¹ / ₂	3 ¹ / ₂	Baufach
2	Steinschulte, Josef	Letmathe	15. 10. 91	kathol.	Letmathe	Wirt	9 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Medizin

b) Ostern 1912.

Die mündliche Prüfung fand unter dem Vorsitz des Direktors am 15. März statt.

Nr.	Name	Geburts-		Konfession	Des Vaters		Jahre		Bestimmung
		Ort	Tag		Wohnort	Stand	auf der Schule	in Prima	
1	van Bömmel, Hugo	Menden	4. 5. 92	kathol.	Menden	Arzt †	6	3	Medizin
2	Bräutigam, Erich	Iserlohn	2. 7. 93	evang.	Iserlohn	Kaufmann	9	2	Rechtswissenschaft
3	Ellbracht, Theodor	Iserlohn	16. 4. 93	kathol.	Iserlohn	Anstreichermstr.	9	2	Neuere Philologie
4	Lücking, Karl	Lüdenscheid	23. 11. 93	evang.	Iserlohn	Telegraphenbau-führer	9	2	Theologie
5	Nadermann, Herm.	Iserlohn	27. 10. 92	kathol.	Iserlohn	Kaufmann	9	2	Rechtswissenschaft

Bräutigam und Nadermann wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Ostern 1911 erhielten aus der **Untersekunda des Realgymnasiums** 20 Schüler und Michaelis 2 Schüler das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst; davon sind Ostern 2 Schüler und Michaelis 2 Schüler zu einem praktischen Beruf übergegangen.

F. Uebersicht über die Schüler der ersten Klasse der Realschule, welche die Schlußprüfung bestanden haben.

a) Ostern 1911.

Nr.	Name	Geburts-		Konfession	Des Vaters		Jahre		Bestimmung
		Ort	Tag		Wohnort	Stand	auf der Schule	in der I. Klasse	
1	Beutler, Emil	Iserlohn	15. 12. 93	evang.	Iserlohn	Barbier	8	1	Kaufmann
2	Biermann, Heinrich	"	4. 11. 93	"	"	Klempner	7	1	Oberrealschule
3	Breuker, Wilhelm	Lössel	17. 12. 94	"	Lössel	Bäcker	7	1	Unbestimmt
4	Bruckmann, Paul	Iserlohn	12. 9. 92	kathol.	Iserlohn	Schornsteinfe-germst.	8	1	Kaufmann
5	Hegemann, Otto	Saurewiese	6. 10. 93	evang.	Nachrodt	Obermeister	7	1	Kaufmann
6	Hoffmann, Friedr.	Iserlohn	25. 2. 93	"	Iserlohn	Metzger	8	1	Metzger
7	Knippenberg, Werner	"	20. 3. 93	"	"	Kaufmann †	8	1	Kaufmann
8	Koch, Hermann	Oestrich	3. 12. 93	"	Oestrich	Werkmeister	7	1	Oberrealschule
9	Sander, Adolf	Hemer	29. 6. 94	"	Hemer	Graveur	7	1	Kaufmann
10	Schäfer, Erich	Elverlingsen	29. 9. 94	"	Elverlingsen	Drahtzieher †	6	1	Kaufmann
11	Schmale, Otto	Letmathe	3. 12. 93	kathol.	Letmathe	Wirt	7	1	Oberrealschule
12	Schnellenbach, Friedrich	Iserlohn	12. 12. 94	evang.	Iserlohn	Graveur	6	1	Kaufmann
13	Schreyner, Paul	"	30. 8. 92	"	"	Fabrikant	8	1	Kaufmann
14	Schulte, Heinrich	Bremke	29. 11. 93	"	Bremke	Landwirt	3	1	Oberrealschule
15	Schumacher, Friedrich	Odessa	4. 5. 94	"	Odessa	Kaufmann	3	1	Kaufmann
16	Tünnerhoff, Paul	Hemer	4. 3. 93	"	Hemer	Fabrikant	8	1	Ingenieur
17	Wiegard, Robert	Iserlohn	28. 4. 93	"	Nachrodt	Wirt	8	1	Oberrealschule

b) Michaelis 1911.

Nr.	Name	Geburts-		Konfession	Des Vaters		Jahre		Bestimmung
		Ort	Tag		Wohnort	Stand	auf der Schule	in der I. Klasse	
1	Rentzing, Karl	Iserlohn	5. 9. 94	evang.	Iserlohn	Kaufmann	6½	1½	Eisenbahndienst

c) Ostern 1912.

Das Ergebnis der Schlußprüfung wird im nächsten Jahresbericht mitgeteilt werden.

V. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Die Hugo Ebbinghaus-Stiftung.

Am 1. April 1912 betrug das Gesamtvermögen 31775 *M.*
An 5 Witwen sind gezahlt worden 1500 *M.*

2. Das C. W. Herbers'sche Stipendium.

Dasselbe beträgt 315 *M.* jährlich; es war je zur Hälfte an 2 Primaner vergeben.

3. Das Geschwister Herbers'sche Stipendium.

Dasselbe beträgt jährlich 105 *M.*; es war nicht vergeben.

4. Die Gustav Kissing-Stiftung.

Aus den seit einer Reihe von Jahren zurückgelegten Mitteln dieser Stiftung (jährlich 450 *M.*) ist ein Refraktor für die Sternwarte des Realgymnasiums angeschafft worden. Das Objektiv besitzt eine Öffnung von 110mm und eine Brennweite von 175 cm. Es sind mit dem Instrument 5 Vergrößerungen zu erzielen und zwar eine 40fache, eine 70fache, eine 130fache, eine 190fache und eine 250fache. Die Achsenführung ist nach Repsold'schem System eingerichtet. Geliefert ist das Fernrohr von der rühmlichst bekannten Firma F. Sartorius Vereinigte Werkstätten für wissenschaftliche Instrumente in Göttingen; der Preis hat exkl. Montage, aber mit Einschluß der gebräuchlichen Nebenapparate 2400 *M.* betragen. Die feinere Einstellung des Instrumentes ist hauptsächlich von Herrn Oberlehrer Heine bewerkstelligt worden, dem ich für seine vielen nächtlichen Bemühungen auch an dieser Stelle im Namen der Anstalt und persönlich Anerkennung und Dank aussprechen möchte.

5. Die Fleitmann-Stiftung.

Von den Zinsen dieser Stiftung (175 *M.* jährlich) sind verschiedene Anschauungsmittel für den naturgeschichtlichen Unterricht angeschafft worden.

6. Die Hermann Kissing-Stiftung.

Die Erben des Herrn Geheimen Kommerzienrats Hermann Kissing, des langjährigen verdienstvollen Mitgliedes des Kuratoriums unserer Anstalt (vergl. Jahresbericht 1908, Seite 14), haben in pietätvoller Ausführung eines Wunsches ihres verstorbenen Vaters der Schule ein Kapital von 20000 *M.* überwiesen, dessen Zinsen (800 *M.*) zur Anschaffung von Lehrmitteln verwandt werden sollen. In diesem Jahre ist aus dieser Stiftung der größte Teil der Kosten der recht vollständigen Ausstattung des chemischen Laboratoriums bestritten worden.

7. Freistellen.

13 Schüler waren im Besitze von ganzen Freistellen; 2 Schülern war eine halbe Freistelle bewilligt.

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Die Eltern der Schüler werden darauf aufmerksam gemacht, daß im letzten Tertial nach Abhaltung der Klassenstandskonferenzen nur dann eine Benachrichtigung des Hauses erfolgt, wenn im Weihnachtszeugnis noch kein Zweifel in bezug auf die Versetzung des Schülers ausgedrückt ist und seine Aussichten sich seitdem verschlechtert haben. Zugleich bringe ich hiermit zur Kenntnis, daß die Mitglieder des Lehrerkollegiums im letzten Tertial keinen Privatunterricht mehr übernehmen.

2. Sämtliche Lehrer haben regelmäßige Sprechstunden angesetzt; ein Verzeichnis dieser Sprechstunden hängt im unteren Flur des Neubaus neben dem Dienstzimmer des Schulwärters aus.

3. Von dem Herrn Minister ist für das nächste Schuljahr folgende Ferienordnung festgesetzt worden:

a) P f i n g s t f e r i e n :

Schluß des Unterrichts: Freitag vor Pfingsten (24. Mai).

Wiederaufgang des Unterrichts: Dienstag nach Trinitatis (4. Juni).

b) H a u p t f e r i e n :

Schluß des Unterrichts: Mittwoch, den 7. August.

Wiederaufgang des Unterrichts: Donnerstag, den 12. September.

c) W e i h n a c h t s f e r i e n :

Schluß des Unterrichts: Freitag, den 20. Dezember 1912.

Wiederaufgang des Unterrichts: Mittwoch, den 8. Januar 1913.

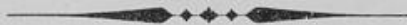
d) S c h l u ß d e s S c h u l j a h r e s 1912 :

Mittwoch, den 19. März 1913.

4. Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, dem 16. April. Anmeldungen neuer Schüler nehme ich während der Ferien jeden Samstag von 11 bis 12 Uhr auf meinem Amtszimmer im Neubau oder sonst schriftlich entgegen. Die Aufnahmeprüfung findet Montag, den 15. April, 9 Uhr morgens, im alten Schulhause statt; spätestens bei der Prüfung sind der Geburts- oder Taufschein, der Impfschein bzw. Wiederimpfschein und ein Zeugnis über den bisherigen Unterricht vorzulegen. Für auswärtige Schüler erfordert die Wahl der Pension, sowie jeder Wechsel derselben meine Genehmigung; auch bedürfen diejenigen auswärtigen Schüler, welche täglich nach Hause zurückkehren, für das Kosthaus, wo sie zu Mittag essen sollen, meiner Zustimmung.

Der Direktor des Realgymnasiums und der Realschule.

H. Suur.



VI. M
 1. Die I
 Tertial nach Ab
 Hauses erfolgt,
 setzung des S
 haben. Zugleich
 im letzten T
 2. Sämt
 dieser Sprechst
 Schulwärters at
 3. Von
 ordnung fes
 a) P fir
 Schlu
 Wied
 b) H a u
 Schlu
 Wied
 c) We i
 Schlu
 Wied
 d) S ch
 Mittv
 4. Das
 Schüler nehme
 zimmer im Neul
 den 15. April, 9
 der Geburts- od
 über den bisher
 der Pension, so
 jenigen auswärt
 wo sie zu Mitta



ler und deren Eltern.

ufmerksam gemacht, daß im letzten
 en nur dann eine Benachrichtigung des
 n kein Zweifel in bezug auf die Ver-
 Aussichten sich seitdem verschlechtert
 daß die Mitglieder des Lehrerkollegiums
 übernehmen.

rechstunden angesetzt; ein Verzeichnis
 Neubaus neben dem Dienstzimmer des

nächste Schuljahr folgende Ferien-

gsten (24. Mai).
 nach Trinitatis (4. Juni).

7. August.
 tag, den 12. September.

Dezember 1912.
 h, den 8. Januar 1913.

g, dem 16. April. Anmeldungen neuer
 tag von 11 bis 12 Uhr auf meinem Amts-
 Die Aufnahmeprüfung findet Montag,
 statt; spätestens bei der Prüfung sind
 w. Wiederimpfschein und ein Zeugnis
 auswärtige Schüler erfordert die Wahl
 e Genehmigung; auch bedürfen die-
 hause zurückkehren, für das Kosthaus,
 g.

nasiums und der Realschule.
 Suur.

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern

Die Eltern der Schüler werden hiermit in Kenntnis gesetzt, dass im letzten Schuljahr die Schüler der Klassen 1 bis 4 an der ...

Die Schüler der Klassen 1 bis 4 werden im nächsten Schuljahr ...

Die Schüler der Klassen 5 bis 7 werden im nächsten Schuljahr ...

Die Schüler der Klassen 8 bis 10 werden im nächsten Schuljahr ...

Die Schüler der Klassen 11 bis 12 werden im nächsten Schuljahr ...

Die Schüler der Klassen 13 bis 15 werden im nächsten Schuljahr ...

Die Schüler der Klassen 16 bis 18 werden im nächsten Schuljahr ...

Die Schüler der Klassen 19 bis 21 werden im nächsten Schuljahr ...

Die Schüler der Klassen 22 bis 24 werden im nächsten Schuljahr ...